



RCDS Kiel – Die Campus Union

# Zurück in die Zukunft Uni von morgen gestalten

Wahlprogramm zur Hochschulwahl 2021

Kiel, 20.05.2021

# Inhalt

<b>Studieren während der Pandemie .....</b>	<b>1</b>
Zurück an den Campus .....	1
Zurück in die Mensa .....	1
Zurück in alle Fachbibs .....	1
Ausbau der psychologischen Betreuung .....	1
<b>Lehre verbessern .....</b>	<b>2</b>
Genug Seminare für alle .....	2
Vernetzung mit Unternehmen schaffen .....	2
Angemessene Vergütung für das PJ der Medizinstudenten .....	2
Inklusion fördern – Übersetzer für Gehörlose .....	3
Keine Klausur nach 18 Uhr .....	3
Ein Hoch auf die Kleinen Fächer .....	3
Prüfungsformalia vereinheitlichen .....	3
Prüfungseinsichten vereinheitlichen .....	4
Lernzielorientierte Lehrevaluationen .....	4
Mehr Wertschätzung für Studienleistungen .....	4
<b>Eine Uni, an der wir gut und gerne studieren .....</b>	<b>4</b>
Starke Fachschaften .....	4
Studenten vernetzen .....	5
Druckguthaben für alle .....	5
Nachhilfe und Lektorat von Studenten für Studenten .....	5
Mobilität weiter voranbringen .....	5
Mehr Parkplätze für Studenten .....	6
Mehr Platz für Pausen .....	6
Wasser für alle .....	6
<b>Digitale Uni .....</b>	<b>7</b>
Lehre digital gestalten .....	7
Digitalisierung der Bibliothek – jetzt erst recht! .....	7
CAU Card 2.0 .....	7
<b>Uni für die Mehrheit gestalten .....</b>	<b>7</b>
Genderzwang stoppen .....	7
Jeder Extremist ist Mist .....	8
Offene Debatten auf dem Campus .....	8

## **Studieren während der Pandemie**

### **Zurück an den Campus**

Nachdem die vergangenen drei Semester an der CAU fast vollständig digital gelehrt wurden, setzen wir uns dafür ein, dass schnellstmöglich wieder Präsenzlehre stattfindet. Präsenzlehre ist unter Beachtung der üblichen Corona-Regeln nachweislich kein Pandemietreiber! Insbesondere die jüngeren Semester sollen die Möglichkeit bekommen, in Präsenz zu studieren und ihre Kommilitonen – teilweise zum ersten Mal – persönlich zu sehen. Wir fordern Planungssicherheit, insbesondere für Studiengänge, für die Präsenz zwingend erforderlich ist. Wird eine Lehrveranstaltung in Präsenz angeboten, ist diese, wenn möglich, auch in Präsenz zu Ende zu führen. Dazu unterstützen wir eine Teststrategie, eine appbasierte Kontaktverfolgung, da die Anmeldung über den Uniserver sehr umständlich ist, die Berücksichtigung der bereits vorhandenen Hygienekonzepte und notwendigenfalls eine Kohortenregelung.

### **Zurück in die Mensa**

Ferner fordern wir eine weitestgehende Öffnung der Mensen, um Studenten gerade während der Pandemie mit preiswertem Essen zu versorgen. Die offene Mensa im Sommer 2020 und andere Universitäten haben gezeigt, dass dies mit guten Konzepten möglich ist. Die Öffnung der Mensa 1 für wenige Stunden am Tag ist nicht ausreichend. Wir wünschen uns daher auch die Öffnung der Mensa 2 und ein vielfältigeres Angebot.

### **Zurück in alle Fachbibs**

Die Bibliotheken und deren Ausstattung tragen maßgeblich zur Qualität und zum Erfolg des Studiums an der CAU bei. Daher begrüßen wir, dass alle Bibliotheken auch während der Pandemie für Studenten zugänglich sind. Die Bereitstellung von Arbeitsplätzen einzelner Fachbibliotheken, z. B. des Englischen Seminars, haben gezeigt, dass dies unter Hygienekonzepten möglich ist. Es ist somit nicht zu rechtfertigen, dass andere Fachbibliotheken, z.B. der Germanistik und Geschichte, nur für die Ausleihe zugänglich sind. Wir fordern ein einheitliches Öffnungskonzept für alle Fachbibliotheken der CAU, sodass alle Studenten unter gleichen Voraussetzungen studieren können.

### **Ausbau der psychologischen Betreuung**

Die psychologische Betreuung an der Universität muss aufbauend auf den Maßnahmen der Landesregierung weiter ausgebaut werden. Besonders durch die zusätzliche Belastung durch die Corona-Pandemie sind die Studenten gefährdet, psychisch zu erkranken. Es sollte die

Möglichkeit einer engeren Kooperation mit der Hochschulambulanz für Psychotherapie der Universität Kiel (HPK) geprüft werden, damit Betroffenen schneller als bisher ein Beratungs- und Behandlungsangebot gemacht werden kann.

## **Lehre verbessern**

### **Genug Seminare für alle**

So mancher Student kennt ihn – den Kampf um die Seminarplätze zu Beginn des Semesters. Obwohl man pünktlich zur Platzvergabe online ist, stürzen die überlasteten Portale entweder sofort ab oder sind so langsam, dass alle nötigen Kurse binnen Sekunden voll sind. Nun heißt es, darauf zu hoffen, dass irgendwann mehr Plätze freigeschaltet werden, oder schnellstmöglich allen Dozenten zu mailen, um einen Seminarplatz zu erbetteln. Beides bedeutet Stress – für Studenten und Dozenten.

Wir fordern daher eine angemessene Anzahl an Seminarplätzen für die jeweilige Anzahl der Studenten in allen Fächern. Damit es nicht zu überfüllten Veranstaltungen kommt und die Qualität der Lehre erhalten bleibt, sollten die betroffenen Fächer mehr Seminare anbieten. Unsere Universität steht in der Verantwortung, allen Studenten ausreichende Kapazitäten und beste Qualität des Studiums zu garantieren. Dazu gehören auch eine stressfreie Kurswahl und keine überfüllten Kurse!

### **Vernetzung mit Unternehmen schaffen**

Damit den Studenten ein möglichst reibungsloser Übergang in das Berufsleben ermöglicht werden kann, ist es wichtig, dass diese bereits in der Studienzeit mit der Wirtschaft in Kontakt kommen. Dafür müssen aktiv Anknüpfungspunkte geschaffen werden, um einen engen Austausch zwischen Unternehmen, zukünftigen Arbeitgebern und der Universität zu ermöglichen. Gleichzeitig sollten auch (Industrie-)Praktika gefördert und vor allem in allen Studiengängen der technischen Fakultät zur Pflicht werden.

### **Angemessene Vergütung für das PJ der Medizinstudenten**

Wie in jedem Ausbildungsbereich spielt die Vergütung auch für Medizinstudenten eine zentrale Rolle. Es ist ungerecht, dass diejenigen, die ihr Studium fast beendet haben und Vollzeit in Kliniken arbeiten, dafür meist keine Vergütung erhalten. Darum setzt sich der RCDS auf allen Ebenen dafür ein, dass das Praktische Jahr (PJ) angemessen vergütet wird. Um angehende Mediziner auch in Zukunft in Schleswig-Holstein zu halten, ist die festgelegte Maximalentlohnung dringend anzuheben.

### **Inklusion fördern – Übersetzer für Gehörlose**

Um Barrieren für Gehörlose abzubauen, muss die technische Ausstattung in Hörsälen und Seminarräumen weiter ausgebaut werden. Gleichzeitig muss geprüft werden, inwiefern ein Dolmetscherdienst uniübergreifend angeboten werden kann. Dieser kann, wenn die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen werden, auch digital und in Kooperation mit Drittanbietern erfolgen. So können auch Gehörlose am universitären Leben teilnehmen und sich ihr Traumstudium ermöglichen.

### **Keine Klausur nach 18 Uhr**

Noch immer finden an der CAU Klausuren nach 18 Uhr statt. Dies ist für die Studenten eine Zumutung – unabhängig davon, wann die Veranstaltung während des Semesters stattgefunden hat. Daher setzen wir uns dafür ein, dass keine Klausuren mehr nach 18 Uhr geschrieben werden dürfen. Stattdessen müssen alternative Konzepte geschaffen werden, damit alle Klausuren vor 18 Uhr beginnen können. Eine Möglichkeit ist es, den Prüfungszeitraum, wie es während der Pandemie bereits der Fall war, um eine weitere Woche zu verlängern. Dadurch werden die Studenten entlastet.

### **Ein Hoch auf die Kleinen Fächer**

Der RCDS bekennt sich zur Volluniversität. Auch die sogenannten Kleinen Fächer haben ihre Daseinsberechtigung und sind ein wichtiger Bestandteil deutscher sowie schleswig-holsteinischer Bildung und Forschung. Diese dürfen daher auch da, wo Sparmaßnahmen nötig sind, weder im Bestand noch qualitativ gefährdet werden.

### **Prüfungsformalia vereinheitlichen**

Der RCDS setzt sich für die fakultätsinterne Vereinheitlichung der Prüfungsformalia bei Hausarbeiten ein. Schon seit Jahren haben die Studenten nicht nur von Fach zu Fach, sondern mitunter gar innerhalb ihrer Fächer unterschiedliche Prüfungsformalia. Ob Fach, Fachrichtung, Institut oder einzelne Dozenten – sie alle haben unterschiedliche Ansprüche an Deckblätter, Zeilenabstände, Seitenränder etc. Dies ist verwirrend und ineffizient. Wir fordern daher, dass alle Fakultäten jeweils für sich einheitliche Prüfungsformalia festlegen und diese zentral zur Einsicht zur Verfügung stellen.

### **Prüfungseinsichten vereinheitlichen**

Zurzeit unterscheiden sich die Regelungen zur Durchführung von Prüfungseinsichten an unserer Uni zwischen den Studiengängen und Fächern. Wir fordern im Einklang mit §26 der *Prüfungsverfahrensordnung Bachelor und Masterstudiengänge der CAU* ein einheitliches und gerechtes Konzept der Klausur- und Prüfungseinsichten. Auch Online-Prüfungseinsichten müssen ermöglicht werden.

### **Lernzielorientierte Lehrevaluationen**

Um eine gute Lehre zu gewährleisten, werden wir uns für die Einführung von lernzielorientierten Lehrevaluationen in jedem Modul und Kurs einsetzen. Die aktuell zur Einführung vorgesehenen Evaluationsbögen orientieren sich stark an der Organisation der Veranstaltung und weniger am Lernergebnis. Zu diesem Zwecke sollen die Dozenten zu Beginn der Veranstaltung Lernziele und Kompetenzen definieren und den Studenten zur Verfügung stellen. Ergänzt werden können lernzielorientierte Evaluationsverfahren durch selbst gesetzte Lernziele von Studenten, die im Vorfeld der Veranstaltung formuliert werden. So wollen wir eine Verbesserung der Lehre im Sinne der Studenten erreichen. Weiterhin unterstützen wir als Anreiz grundsätzlich die Prämierung gut bewerteter Veranstaltungen durch Lehrpreise der Fakultäten.

### **Mehr Wertschätzung für Studienleistungen**

Der RCDS bekennt sich zur internationalen Lehre und wissenschaftlichen Vernetzung. Der Studienabschluss ist eine große Errungenschaft, die gebührend gefeiert werden sollte. Um sich an internationale Gepflogenheiten anzupassen, wünschen uns wir eine Wiedereinführung von Abschlussfeiern. Vorbild kann der Tag der medizinischen Fakultät sein, bei dem die Absolventen im Rahmen eines akademischen Festakts ihre Abschlussurkunden erhalten, Preise für die beste Lehre und herausragende Forschungsarbeiten vergeben werden und es dazu ein musikalisches Rahmenprogramm gibt. Dies stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl und gilt umso mehr nach überstandener Corona-Pandemie, in der viele Studenten ihren Studienabschluss nicht gebührend feiern konnten.

## **Eine Uni, an der wir gut und gerne studieren**

### **Starke Fachschaften**

Wir vom RCDS sind überzeugt, dass die rund 40 Fachschaften an der CAU am besten wissen, was ihre Studenten im Studienalltag mit den fachspezifischen Besonderheiten genau brauchen. Ihre Arbeit möchten wir unterstützen und erleichtern, wo es geht. Für die

Finanzanträge, die sie im StuPa zum Beispiel zur Reisekostenrückerstattung oder für Ersti-Veranstaltungen stellen können, soll es deshalb auf der Homepage des StuPas ein Online-Formular geben. Dadurch soll der Vorgang schneller und unkomplizierter ablaufen, weil man keine separate Mail schreiben muss. Die Fachschaften brauchen zudem klare und zuverlässig planbare Richtlinien dazu, welche Aktivitäten vom StuPa förderbar sind!

### **Studenten vernetzen**

Uns ist bewusst, dass Vernetzung und sozialer Austausch der Studenten besonders in Zeiten der Pandemie für uns alle von zentraler Bedeutung sind. Daher unterstützen wir nicht nur verschiedene Öffnungskonzepte, sondern auch Angebote und fachschaftsübergreifende Formate, die Studenten online miteinander in Verbindung bringen und Abwechslung im Lernalltag schaffen. Beispiele wären WhatsApp-Gruppen, Online-Interessensgemeinschaften (z. B. der Business and Finance Club und ähnliche), Pub-Quizzes oder Spieleabende über Zoom, Outdoor-Veranstaltungen in Kleingruppen für jüngere Semester oder regelmäßige Beiträge mit Ideen für Ausflüge in und um Kiel auf den Social-Media-Kanälen des AStAs.

### **Druckguthaben für alle**

Für eine finanzielle Entlastung der Studenten fordern wir ein Druckguthaben in Höhe von 5€ zu Beginn jedes Semesters, welches die Studenten in allen Fachbibliotheken und bei der *DocuLounge* verwenden können. Damit die Kosten nicht auf höhere Semesterbeiträge zurückfallen, sollen Sponsoren zur Finanzierung des Druckguthabens gesucht werden.

### **Nachhilfe und Lektorat von Studenten für Studenten**

Wir wollen ein Vermittlungsforum schaffen, in dem Studenten für ihre Kommilitonen Nachhilfe und Lektorat von Haus- und Abschlussarbeiten anbieten können. Dieses Forum soll über die Kleinanzeigenseite des AStAs organisiert und so für alle zugänglich werden. So werden der studentische Austausch und der Überblick über das Nachhilfeangebot erleichtert.

### **Mobilität weiter voranbringen**

Wir stehen hinter einer umweltfreundlichen Mobilitätswende durch einen gut ausgebauten ÖPNV. Das landesweite Semesterticket leistet dazu einen entscheidenden Beitrag. Wir wollen die Attraktivität des Semestertickets weiter steigern und unterstützen eine kostenlose Fahrradmitnahme bei Fahrten mit dem Semesterticket. Der RCDS Kiel setzt sich für eine hohe Transparenz für alle Studenten ein, wenn das Semesterticket evaluiert und nachverhandelt wird.

### **Mehr Parkplätze für Studenten**

Auch für Pendler muss die CAU eine attraktive Universität sein. Dafür ist es essenziell, ausreichende Parkmöglichkeiten zu schaffen. Deshalb fordern wir, die Trampstellen wieder abzuschaffen und dadurch Parkplätze zu schaffen. Die Entwicklung eines Parkraummanagementsystems über die CAU-Card soll die Nutzung der Parkplätze für Studenten und Mitarbeiter gewährleisten. Dadurch kann die Nutzung durch campusnahe Anwohner verhindert werden.

### **Mehr Platz für Pausen**

Die Corona-Pandemie zeigt uns, wie wichtig der persönliche Austausch und das Miteinander für das Uni- und Studentenleben sind. Wir sehen umso stärker, dass es für ein angenehmes Miteinander genügend Orte braucht, an denen gemeinsam die Zeit verbracht werden kann. Parkbänke und andere Sitzgelegenheiten im Freien können einfach eingerichtet werden, und auf dem Campus gibt es dafür viele freie Plätze.

Um den studentischen Alltag zu erleichtern, setzen wir uns für zentrale Gruppenräume auf dem gesamten Campus ein. Dadurch wollen wir das studentische Miteinander stärken sowie den gegenseitigen Austausch der Studenten verbessern. Außerdem sollen diese Räume dazu einladen, dort in der freien Zeit zwischen zwei Lehrveranstaltungen zu verweilen. Dementsprechend wollen wir nicht nur das Angebot zur studentischen Zusammenarbeit, sondern auch die Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung ausbauen.

### **Wasser für alle**

Der RCDS Kiel setzt sich für die Einrichtung von Wasserspender in den hörsaalnahen Räumlichkeiten der Universität ein. Orte, an denen sich die Platzierung eines solchen Spenders anbietet, sind unter anderem die beiden Mensen, die Bibliothek, das Hörsaalgebäude in der Leibnizstraße 13 sowie das Audimax. Überall dort ist die Nähe zu Sanitäreinrichtungen gegeben, sodass ein Wasserzulauf möglich ist. Die vorhandenen Standorte der Spender sollten zentral ausgewiesen werden.

Die Wasserspender tragen zusätzlich dazu bei, ein hygienisches Auffüllen von Wasserflaschen zu ermöglichen. Während derzeit Studenten häufig die Waschräume benutzen, könnte durch die Bauweise der Spender eine kontaktlose und hygienische Wasserentnahme sichergestellt werden.

## **Digitale Uni**

### **Lehre digital gestalten**

Das beschlossene Digitalisierungspapier des StuPas bietet viele Möglichkeiten. Wir setzen uns dafür ein, dass dieses Thesenpapier nun auch verwirklicht wird, denn auch nach der Pandemie sollte eine digitale Studiengestaltung selbstverständlich sein. Grundlage dafür ist, dass Vorlesungsfolien und -skripte online zur Verfügung stehen. Des Weiteren fordern wir die virtuelle Aufzeichnung der Vorlesungen im Präsenzbetrieb, um überfüllte Hörsäle zu entlasten. So können die Vorteile, die uns die rein digitale Lehre gezeigt hat, weiter genutzt werden und in den Präsenzbetrieb integriert werden. Übungen und Seminare leben vom Austausch mit Kommilitonen und haben weiterhin in Präsenz stattzufinden!

Für einen digitalen Studienalltag ist es zudem wichtig, dass die Endgeräte aufgeladen werden können. Hörsäle und Seminarräume müssen schnellstmöglich nachgerüstet, bei Neubauten direkt auf einen technisch aktuellen Standard geachtet werden.

Die Verwaltung des Studiums erfolgt weiterhin über eine Vielzahl verschiedener Online-Plattformen. Nach mehreren Absichtsbekundungen, im Thesenpapier Digitalisierung und auch im *Forderungskatalog der Studierendenschaft zur besseren Studierbarkeit unter Coronabedingungen*, fordern wir konkrete Maßnahmen, um das Plattformchaos nun zu beenden und gleichzeitig die Potentiale der bestehenden Plattformen zu nutzen.

### **Digitalisierung der Bibliothek – jetzt erst recht!**

Noch nie wurde die Bedeutung von digitalen Bibliothekbeständen deutlicher als während der Coronapandemie. Deshalb wollen wir uns besonders stark für die zukünftige Digitalisierung der Bibliothek einsetzen. Dafür müssen die Fachbereiche auch finanziell unterstützt werden.

### **CAU Card 2.0**

Wir setzen uns für die Implementierung von Online-Banking und PayPal zum Aufladen der CAU Card ein, um nicht auf das Mitführen von Bargeld oder Bankkarten angewiesen zu sein.

## **Uni für die Mehrheit gestalten**

### **Genderzwang stoppen**

Der RCDS steht für eine freie, freiheitliche und pluralistische Gesellschaft. Der RCDS steht auch für eine absolute und unverhandelbare Gleichberechtigung der Geschlechter. Gleichzeitig

lehnt er jeden Versuch ab, die Gleichstellungsdebatte ideologisch zu missbrauchen. Einen Zwang zum Gendern ist nichts anderes als die institutionelle Durchsetzung gesellschaftspolitischer Vorstellungen entgegen dem Recht des Einzelnen auf freie Äußerung in Wort und Schrift. Eine ideologische Sprachpolitik genießt nicht den Schutz der Lehrfreiheit. Einen Genderzwang in Prüfungsvorleistungen, Prüfungsleistungen und Seminaren verbunden mit schlechterer Bewertung lehnen wir daher vehement ab.

### **Jeder Extremist ist Mist**

Der RCDS lehnt Rechts-, Links- und religiösen Extremismus in jeglicher Form ab! Wir fordern, dass es keine vom AStA beworbenen sowie geförderten Demonstrationen gibt, die ein extremistisches Bild aufzeigen. Bei einer Veranstaltung auf dem Campus muss immer ein studentischer Bezug gegeben sein, und es darf zu keiner Exklusion bestimmter Personengruppen kommen. Zudem muss eine campusnahe Veranstaltung friedlich und gesetzeskonform ablaufen. Wir sprechen uns gegen Gewalt, kriminelle Handlungen sowie zivilen Ungehorsam aus. Diese Regeln sind zum Beispiel beim Campus Festival oder einer Klimawoche zu berücksichtigen.

### **Offene Debatten auf dem Campus**

Grundsätzlich lehnen wir eine sogenannte Cancel Culture ab. Debatten müssen mit Argumenten ausgetragen und dürfen nicht mit der Delegitimierung des Gegenübers abgetan werden. Wir lehnen daher hartquotierte Redelisten in den universitären und studentischen Gremien ab. Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass beispielsweise auch die Bundeswehr und Polizei auf Veranstaltungen der Uni willkommen sind und nicht, wie an anderen deutschen Universitäten.